

Schneiders und Weihe nominiert

Petershäger zur WM

Minden (mt). In Minden ging es am Wochenende nicht nur um die Medaillen der Deutschen Meisterschaft der Ponyfahrer, sondern auch um die Fahrkarten zu den Weltmeisterschaften der Ponyfahrer vom 22. bis 25. September in Lipica in Slowenien.

Das Turnier an der Kutenhauser Straße (siehe MT vom Montag) war die letzte Sichtung, und der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Fahrer für die WM nominiert. Wer für die Mannschaft und wer als Einzelfahrer startet, wird erst am definitiven Nennungsschluss am 13. September festgelegt.

Pony-Vierspänner: Steffen Brauchle (Lauchheim), Tobias Bückler (Emsdetten), Daniel Coenen (Geilenkirchen), Thomas Köppen (Dreieich), Daniel Schneiders (Petershagen) und Abel Unmüßig (Hinterzarten).

Pony-Zweispänner: Steffen Abicht (Bad Dübren), Dieter Baackmann (Emsdetten), Marco Freund (Dreieich), Fabian Gänshirt (Friesenheim), Stephan Koch (Hamburg) und Christof Weihe (Petershagen).

Pony-Einspänner: Theo Bopp (Mainz) mit Bobbo, Patrick Hanisch (Ennigerloh) mit Moses, Edwin Kiefer (Horb) mit Raro's As, Daniela Menke (Bad Essen) mit Viola, Andreas Poeschl (Glandorf) mit Kurbaums Flop und Dennis Schneiders (Petershagen) mit Maverick.

HEUTE

Fußball

Senioren, Kreispokal, Viertelfinale: TuS Döhren - TuS Petershagen-Ovenstädt (19.30 Heimsen), FC Assyrian Bad Oeynhaus - TuS Volmerdingsen (18.30 Schulzentrum Bad Oeynhaus-Nord).

Kreisliga A Lübbecke: SuS Holzhausen - SV Oberbauerschaft (18.30), Eintracht Tonnenheide - TuS Levern (19.30).

Handball

Handballkreis Minden-Lübbecke: Fortbildung für Zeitnehmer und Sekretäre (19.00, Alte Grundschule Meißeln).

Ein Zeichen für die Zukunft in der Landesliga

Union Minden schöpft neuen Mut aus dem 1:1 in Rödinghausen / Zwei Aufreger bei den Bezirksliga-Kreisduellen

Minden (mt). 1:1 ist eigentlich ein eher langweiliges Ergebnis. Doch beim sensationellen Punktgewinn in Rödinghausen wurde es für Union Minden ein Signal für die Zukunft in der Landesliga. Eine Klasse darunter standen zwei Kreisderbys im Mittelpunkt des Fußball-Wochenendes.

■ **Signalwirkung:** Es war eine Sensation und ein Wink in die Zukunft. Das unerwartete Remis beim Top-Favoriten SV Rödinghausen gab Union Minden ein Patentrezept für das Überleben in der Landesliga an die Hand. „Es war ein Zeichen, wie es zu gehen hat: Wir müssen mit einer guten Grundordnung spielen, und dann reicht manchmal auch ein Durchbruch“, sagte Trainer Klaus Symanczyk, und Innenverteidiger Sven Tippe meinte: „Wir können nur über den Kampf kommen. Das war eine Super-Reaktion nach den Niederlagen gegen Herford und Dützen, als die Stimmung nicht gut war.“ Das hat sich am Sonntag auf einen Schlag geändert. Ein Erweckungserlebnis? „Viel leicht schon, schließlich hieß es, wir werden hier abgeschlachtet“, sagte Andre Rusteberg. Auch Torschütze Tobias Versick, der eine von zwei Mindener Konterchancen nutzte, glaubt an die Signalwirkung des Unentschiedens: „Für die vielen Spieler, die aus unteren Klassen zu uns gekommen sind, gibt das einen ordentlichen Schub fürs Selbstvertrauen.“ (kül)

■ **Angekommen:** Willkommen in der Landesliga: Die beiden Teams aus dem Fußballkreis Minden haben dem ambitionierten Aufsteiger SV Rödinghausen einen durchwachsenen Auftakt beschert. RW Maaslingen etwa dominierte die Gäste zum Saisonauftakt phasenweise und führte schon 2:0, um doch noch 2:4 zu verlieren. Und Union Minden entführte bei der Punktspiel-Premiere im Häcker-Wiehenstadion sogar einen Punkt. In beiden Partien deuteten die Rödinghaus-



Flugeinlage: SV Rödinghausens Milaim Bobaj wird von den Mindenern Christian Funk (links) und Markus Seip gestoppt.
MT-Foto: Sebastian Külbel



Gerd Hartmann (links) und Thomas Ehlert nach Abpfiff des Kreisduells in Petershagen.
MT-Foto: Ulrich Kuballa

sener, die vor der Saison 18 Spieler aus oberen Klassen geholt hatten, ihre immense Leistungsstärke an. Doch nach dem Powerplay gegen Union, bei dem nur ein Fernschuss-Tor des Ex-Profis Thilo Versick herausgesprungen war, stellte ein maßlos enttäuschter Trainer Mario Ermisch fest: „Wir brauchen nicht glauben, dass wir in dieser Liga alles in Grund und Boden spielen. Man muss auch erstmal ein Spiel gewinnen, das müssen wir uns hart erarbeiten.“ (kül)

■ **Aufreger I:** Die frühen Tore des Gastgebers zur deutlichen Führung nahmen dem Bezirksliga-Ortsduell zwischen FT Dützen und SV Kutenhausen-Todtenhausen

(6:2) zwar viel an Brisanz, doch sorgte eine Begegnung abseits des Spielfeldes kurzzeitig für Aufregung. Auf der Seite vor dem FTD-Sportheim agierte Dützens Betreuer Michael Neßler als Linienrichter und erntete nicht druckreife Kritik für eine Entscheidung. Wütend warf Neßler die Fahne zu Boden, stürmte die Treppen zur Sportheim-Überdachung hinauf und wollte dem „vorlauten“ Zuschauer ans Leder, wurde davon jedoch abgehalten. Zurück an der Seitenlinie, nahm jedoch der darauf aufmerksam gewordene Schiedsrichter Andreas Fuchs (Diepenau) dem Dützer die Fahne ab, und fortan schwenkte diese Co-Trainer Nils Rottmann. (kub)

MT-KOLUMNE



■ **Aufreger II:** Auch am Sonntag beim Bezirksliga-Kreisduell zwischen TuS Petershagen-Ovenstädt und SuS Wulferdingsen (1:0) geriet ein Funktionär kurzzeitig in den Blickpunkt. Lautstarke Kritik an einer Entscheidung wertete Schiedsrichter Riza Oeztürk (Bielefeld) als persönliche Beleidigung und zeigte dem ebenfalls als Assistenten fungierenden TuSPO-Betreuer Torsten Seeberger die Rote Karte, sodass der Physiotherapeut die letzten zehn Minuten der Auswechselbank fernbleiben musste. Trotz aller Hektik in der Schlussphase, als die Gäste auf den Ausgleich drängten, blieb dieses aber das einzige „besondere Vorkommnis“, und auch die Trainer Thomas Ehlert und Gerd Hartmann gingen nach Abpfiff locker miteinander um und waren sich in der Spielwertung einig. Der eine freute sich über weitere drei Punkte, der andere über eine starke Leistung seiner Mannschaft. (kub)

Hoffnung auf Rekord

Zum 6. Mal Breitensport-Triathlon bei SVKT

Minden (mt). Nur noch zwei-einhalb Wochen sind es bis zum Start des nächsten Tri-4-Fun-SVKT-Triathlon in Kutenhausen und Todtenhausen. Die Organisation für diese Breitensport-Veranstaltung läuft auf Hochtouren.

Auch bei der nun 6. Auflage rechnet die Triathlon- und Laufsparte des SV Kutenhausen-Todtenhausen als Ausrichter wieder mit knapp 120 Athleten und vielen Zuschauern. Vielleicht gibt es ja auch einen neuen Teilnehmerrekord, hofft das Organisationsteam.

Am 18. September wird ab 10.30 Uhr wieder das Wasser im Melittabad „brodeln“. Denn es ist immer wieder ein Ereignis, den Start beim Schwimmen zu sehen, die Athleten hier hautnah zu beobachten und mitzuerleben, wie schnell die Aktiven dann den Umstieg auf die folgenden Disziplinen zum Radfahren

und Laufen absolvieren. Vom 450-m-Schwimmen im Melittabad führt die Radstrecke die Sportler dann in den Mindener Norden, wo ein Rundkurs um den Kutenhauser Sportplatz zu fahren ist. Nach 21 Kilometern in den Beinen geht es für die Ausdauersportler und -sportlerinnen auf die abschließende 5,2-km-Laufstrecke am Sportplatz. Hier werden wieder viele Zuschauer den spannenden Rennverlauf an den Strecken mitverfolgen, bis dann die Aktiven ab etwa 11.30 Uhr ins Ziel einlaufen.

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, als Einzelstarter oder in der Staffel teilzunehmen. Anmeldungen sind noch für alle, die einmal einen Breitensport-Triathlon absolvieren möchten, bis zum 12. September möglich. Beschreibung und weitere Informationen in der Rubrik Veranstaltungen unter

www.tri-4-fun-svkt.de

Kämpfer-Team ohne Niederlage raus

Minden (kn). Die Handball-B-Jugend von GWD Minden ist beim Vorbereitungsturnier um die „Emsdettener Wanne“ ungeschlagen ausgeschieden. Nach vier Siegen in der Vorrunde traf die Mannschaft von Trainer Dirk Kämpfer im Viertelfinale auf den TV Bissendorf (zuvor zwei Siege und zwei Niederlagen). Man trennte sich 13:13-Remis. „Aufgrund der Turnierausschreibung waren wir damit ausgeschieden. Die Vorrunden-Ergebnisse wurden nicht berücksichtigt“, ärgerte sich Kämpfer über den ungewöhnlichen Modus.

KURSE

■ **Eintracht Minden:** Der Verein bietet Aquafitness-Kurse im Lehrschwimmbecken des Melittabades. Kurs I dienstags (Start 6. September) von 19 bis 20 Uhr, Kurs II mittwochs (ab 7. Sept.) von 16 bis 17 Uhr. Diese Gruppen sind besonders für Ungeübte oder Neueinsteiger/innen geeignet. Weitere Infos unter 0571-46785. (mt)

Frauen-Achter klettert auf Rang 8

Defekt am Riemen bremst Mindener Boot auf Hamburger Binnenalster

Hamburg (mt). Die Hamburger Binnenalster bot am vergangenen Samstag die eindrucksvolle Kulisse für die vierte Etappe der Ruder-Bundesliga (RBL).

Mit am Start war wieder der Achter aus Minden mit den ehemaligen Herder- und Bessel-Schülerinnen Inken Nepfert, Alina Sachtleben, Jördis Waterbär, Sarah Schwier, Ann-Christin Meier und Melanie Lukas. Wie gewohnt wurde das Team durch Sybille Elleremann, Hannah Fiedler, Hilke Müller und Karoline Müller vom RV Münster komplettiert. Die selbst für Sprintrennen verhältnismäßig kurze Strecke von 270 Metern stellte eine ganz besondere Herausforderung dar, weswegen das harmonische Zusammenspiel der acht Ruderinnen umso wichtiger war. Außerdem galt es, sich in der Ligatabelle weiter nach oben vorzuarbeiten. Nach einer mäßigen elften

Platzierung im Zeitfahren stand der erste Höhepunkt des Tages aus Mindener Sicht an - der Frauenachter mussten sich gegen den Dauerrivalen der Saison 2010, den Ruhrachter aus Essen, beweisen. Durch eine geschlossene Wasserarbeit und einen beherzten Start wusste man zu überzeugen und verwies den Boot vom Baldeneysee in seine Schranken.

Im Finale Duell der „Kaffeetanten“

Aufgrund der modifizierten Wettkampfregeleungen zählte im Achtelfinale gegen Rauxel nicht nur die Platzierung, sondern auch die Zeit. Wie ein Déjà-vu erschien es der Mannschaft, als ein weiterer Materialschaden am Riemen eine gute Zeit verhinderte. Folglich fehlten dem Melitta-Achter 0,4 Sekunden, und man konnte nur noch um die Plätze 9 bis 12 weiterfahren. „Jetzt erst recht!“ motivierte Team-Kapitän Melanie Lukas ihre Mannschaft vor dem Halb-

finale gegen den Hase-Achter aus Osnabrück. Wie bereits auf dem Hannoveraner Maschsee konnte auch auf der Binnenalster das gegnerische Team deutlich distanziert werden, denn es gelang den Frauen aus Minden, trotz unsauberer Wasserarbeit, ihre physische Überlegenheit auszuspielen. Im Finale kam es dann endlich zu dem von RBL-Pressesprecher Arne Simann heiß ersehnte Duell der „Kaffeetanten“ gegen den Kaffeemacher-Achter aus Dresden. In einem finalen Aufbäumen setzte sich die Ruderallianz Minden/Münster durch und schloss somit, wie schon in Hannover, mit dem 9. Tagesplatz ab. Der Sieg gegen den Ruhrachter aus Essen sorgte jedoch für einen Aufstieg in der Tabelle auf Rang 8. Schon am kommenden Wochenende zieht der Ruder-Bundesliga-Tross zum Saisonfinale über 380 Meter auf den Elfrather See nach Krefeld.

www.melitta-achter.de
www.ruder-bundesliga.de